

**Antrag 11/II/2023**

**OV Woltersdorf**

**Der/Die Landesparteitag möge beschließen:**

**Empfehlung der Antragskommission**

**Überweisen an: Programmkommission (Konsens)**

**Qualifizierte Fachkräfte der frühkindlichen Bildung halten, stärken und gewinnen**

1 Wir fordern auf, folgende Maß-  
2 nahmen zu ergreifen: 1. Leitungs-  
3 freistellung ausbauen 2. Fach-  
4 karrieren stärken 3. Fach- und  
5 Praxisberatung stärken 4. Praxis-  
6 integrierte Ausbildung (PiA) am  
7 Lernort Praxis stärken 5. Jugend-  
8 freiwilligendienste an Kitas stär-  
9 ken und Anrechnung auf Ausbil-  
10 dungszeiten

11

**12 Begründung**

13 Der Artikel 3 Absatz 3 der UN- Kin-  
14 derrechtskonvention verpflichtet  
15 die Vertragsstaaten, zu denen wir  
16 auch gehören, den Schutz des  
17 Kindes in Institutionen, Einrich-  
18 tungen und Diensten durch aus-  
19 reichend qualifiziertes Personal  
20 zu sichern. In Zeiten des allge-  
21 meinen Fachkräftemangels ist es  
22 daher besonders wichtig, die im  
23 System befindlichen qualifizier-  
24 ten Fachkräfte zu halten und Aus-  
25 zubildenden gute Bedingungen  
26 zu bieten.

27 1. Kita-Leitung sind für die

28 Steuerung der pädagogischen  
29 Qualität in den Einrichtungen  
30 (Konzeptarbeit, Begleitung der  
31 pädagogischen Arbeit, Kinder-  
32 schutzfragen, Sicherung der  
33 Kinderrechte, Sicherung Be-  
34 schwerdeverfahren, Elternarbeit  
35 und umfangreiche Manage-  
36 mentaufgaben zuständig. Viele  
37 Leiter\*innen sind überbelastet.  
38 Seit Oktober 2017 verharret die  
39 Einführung des Leitungssockels  
40 auf 2,5 Stunden pro Woche  
41 (0,0625 VZE), obwohl im Koaliti-  
42 onsvertrag die Berücksichtigung  
43 der Leitungsfreistellung zugesagt  
44 war.

45 2. Die Anforderungen an eine  
46 Kindertagesstätte hat sich in  
47 den zwei Jahrzehnten verändert.  
48 Durch die Stärkung der Rech-  
49 te der Kinder und Eltern, die  
50 Stärkung des Kinderschutzes,  
51 durch die Weiterentwicklung  
52 des Kita- Bildungsauftrags,  
53 des inklusiven Rechtsanspru-  
54 ches, der gestiegenen Anfor-  
55 derungen an Kooperation und  
56 professionsübergreifender Zu-  
57 sammenarbeit, sollen anderen  
58 Professionen für die Kitas ge-  
59 worben werden. Insbesondere  
60 zählen dazu staatlich anerkannt-  
61 te Sozial-, Heil-, Reha-, Sport-,

62 Kunst- und Medienpädagog\*in-  
63 nen . Diese Veränderungen  
64 müssen sich widerspiegeln in  
65 den Anforderungs- und Stel-  
66 lenprofilen und Vergütung der  
67 Beschäftigten.

68 3. Fach- und Praxisberatung ist  
69 ein wichtiges Element von Qua-  
70 litätssicherung und- entwicklung  
71 in der pädagogischen Arbeit in  
72 Kindertageseinrichtungen. Sie  
73 unterstützt konkret vor Ort so-  
74 wohl die Leitungen als auch die  
75 anderen Mitarbeitenden in der  
76 Kita. In der Regel ist Fach- und  
77 Praxisberatung als ein Begleit-  
78 prozess angelegt. Darum soll der  
79 Anspruch auf Fach- und Praxisbe-  
80 ratung gestärkt und die Auswahl  
81 der Fachberatung der jeweiligen  
82 Einrichtung überlassen wer-  
83 den. Dadurch können aktuelle  
84 Beratungsanlässe am Bedarf  
85 der Praxis adressatenspezifisch  
86 ausgestaltet werden.

87 4. Wir wollen eine Fachförder-  
88 richtlinie Erzieherausbildung  
89 für Kindertageseinrichtungen in  
90 Brandenburg auflegen, um die  
91 PIA- Ausbildung zu fördern. Diese  
92 Form der Ausbildung ist zwar du-  
93 al aufgebaut, aber im Sinne des  
94 Berufsbildungsgesetzes keine  
95 duale Ausbildung, die zur Absen-

96 kung des DQR 6 führen würde.  
97 Bei der PiA Ausbildung schließt  
98 der Kita-Träger einen Ausbil-  
99 dungsvertrag. Neben den Kosten  
100 für Ausbildung werden auch  
101 Anleitungsstunden am Lernort  
102 Praxis gestärkt. Pro Ausbildungs-  
103 jahr sollen 500 Auszubildende  
104 den Erzieherberuf berufsbe-  
105 gleitend erlernen können. Die  
106 Ausbildungsvergütungen sollen  
107 sich an den anderen sozialen  
108 Arbeitsfeldern, wie z. B. in der  
109 Pflege, orientieren.

110 5. Die materiellen Rahmenbedin-  
111 gungen für Plätze im Freiwilligen  
112 Sozialen Jahr an Kitas sollen ver-  
113 bessert werden um den potenti-  
114 ellen Einstieg in das Berufsfeld zu  
115 stärken. Neben der materiellen  
116 Ausgestaltung soll eine Anrech-  
117 nungsmöglichkeit auf die Ausbil-  
118 dung und das Studium geschaf-  
119 fen werden.